

Videokonferenz am 5. November 2020

Manuel Höferlin, Vorsitzender des Bundestagsausschusses Digitale Agenda.

Allgemeine thematische Übersicht:

Eingeschränkte Voraussetzungen für die Verwendung der digitalen Möglichkeiten im ländlichen Gebiet, nicht nur in der Gesundheitswirtschaft.

Hintergrund und Kontext

Diese Themen sind für unseren Verband/ unsere Mitglieder (aktuell) besonders wichtig, weil:

Dies ist eine von vielen übergeordneten Baustellen die nicht nur unsere Mitglieder, sondern gerade auch die Beschäftigten im Gesundheitswesen (das nicht nur aus Ärzten und Schwerstern besteht) sehr beschäftigt. Die Behinderungen durch den noch immer viel zu langsamen Breitbandausbau war gerade bei der Verlagerung vieler Arbeitsplätze ins Homeoffice ein ganz großes Ärgernis. Sichtbar wurde hierbei auch die ungenügende digitale Ausstattung und fehlende Weiterbildung gerade in Gesundheitseinrichtungen.

Wie schon in vielen Gesprächen in unterschiedlichen Ministerien diskutiert ist ein schnelleres Vorgehen in diesem Bereich unabdingbar, da Flächenländer hier extrem benachteiligt sind. Digitalisierung geht anders. Expertengespräche gehen oft an den tatsächlichen Fragestellungen der Bürgerinnen und Bürger und der kleinen Mittelständler vorbei.

Das Ziel der Bundeszentrale für Digitale Aufklärung ist es Ängsten und Vorbehalten der Bürgerinnen und Bürger vor neuen Technologien mit Aufklärung zu begegnen und zu zeigen, dass Bildung in diesem Bereich dringend notwendig ist; dies erscheint uns absolut verfehlt.

Unsere Fragen

Die Bundeszentrale für Digitale Aufklärung soll die Medienkompetenz der Bürgerinnen und Bürger stärken. Doch alle Aufklärungskampagnen helfen nicht wenn die Voraussetzung für die Verwendung der digitalen Möglichkeiten nicht gegeben sind, nämlich eine Infrastruktur mit flächendeckenden Hochgeschwindigkeitsbreitbandverbindungen. Gleichzeitig sind ungenügende finanzielle Mittel für die digitale Ausrüstung sowie für die Fort- und Weiterbildung ein weiterer Hemmschuh. Am 15. September 2020 wurden beim Expertengespräch in Arbeitsgruppen die Herausforderungen zu fünf wichtigen Themen zusammengetragen, die Bedarfe ermittelt und Ideen zur Umsetzung zusammengetragen. Die Arbeitsergebnisse sollten anschließend in einem Folgeprozess in konkreten Projekten aufgearbeitet und umgesetzt werden.

- **Wie ist hier der Sachstand in den Punkten „Zusammenarbeit von Kultus- und Digitalverwaltungen auf Landesebene, Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer, Stärkere Einbindung von Schülerinnen und Schülern und Eltern“.**
- **Sind konkrete neue Aufklärungskampagnen mit niederschweligen, kostenfreien Angeboten für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über den Umgang mit Social Media, Datenschutz, Fake News, Cybermobbing erstellt?**
- **Sie wollen schnittstellenübergreifend agieren, da sollte das Thema Breitbandausbau ebenfalls in Ihrem Portfolio sein. Wann können gerade in ländlichen Gebieten ansässige Gesundheitseinrichtungen und Kleinunternehmer aus dem Gesundheitsbereich sowie Schüler, Lehrer und Bürger allgemein mit Abhilfe rechnen?**